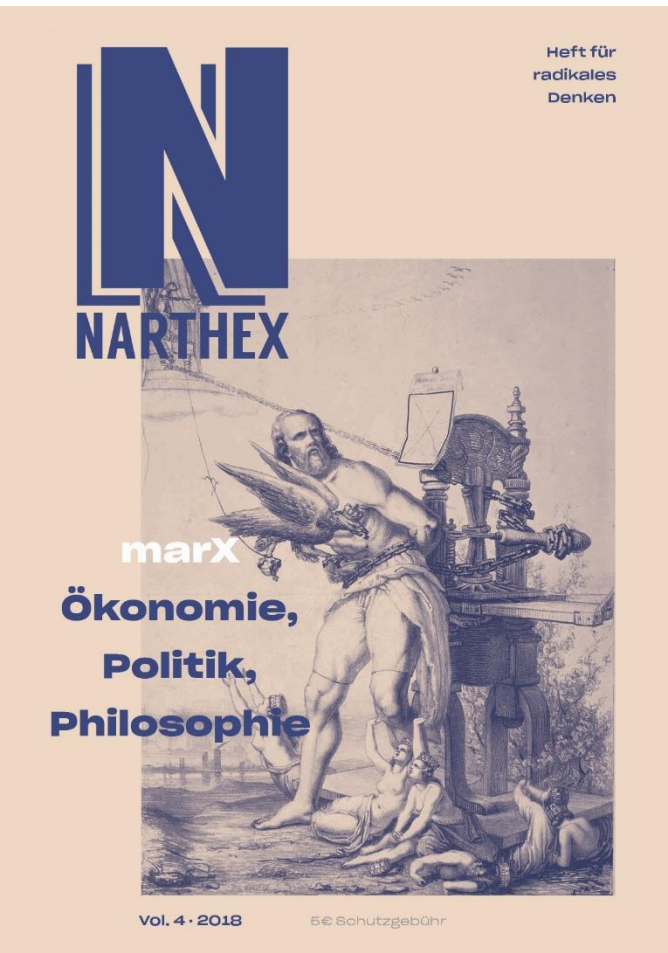


## Bericht des Projekts *Narhex* 4:

### *marX. Ökonomie, Politik, Philosophie*



Am 5. Mai 1818 kam in Trier Karl Marx zur Welt, das dürfte den wenigsten entgangen sein angesichts der schier uferlosen Vielzahl von Marx-Aufsätzen, -Reportagen, -Talkshows, -Dokumentationen, -Kongressen, -Sammelbänden, -Zeitschriften, -Biographien und sonstigen mal mehr, mal weniger informierten Meinungsbeiträgen, die heuer auf die Konsumentenschaft losgelassen worden sind. Da wir Marx für einen wichtigen Theoretiker halten, wollten auch wir es uns nicht nehmen lassen, einen kleinen Beitrag zu diesem Spektakel abzuliefern. Uns ging es dabei jedoch darum, nicht einfach zu Marx zum hundertsten Mal zu sagen, was ‚man‘ über ihn so spricht, sondern wir wollten eine eigene und originelle Perspektive, oder genauer: ein Bündel von Perspektiven, in die

Welt setzen, die bzw. das sich nicht in den Kanon des bereits Gesagten fügt oder zumindest Aspekte von Marx' Denken artikuliert, die nicht schon längst im Verzeichnis der arrivierten Binsenweisheiten angekommen sind. Und zu guter Letzt haben wir darauf geachtet, dass die Beiträge einen klaren Gegenwartsbezug aufweisen und nicht rein der Marx-Exegese dienen.

Zu diesem Zweck nun haben wir uns für vier Schwerpunktthemen entschieden, die jeweils einen Aspekt zum Ausdruck bringen, unter dem sich Marx in ein „Handgemenge“ begeben hat: „Marx im Klassenkampf“, „Marx in der Philosophie“, „Marx im Naturverhältnis“ und schließlich „Marx in der Gegenwart“. Die Beiträge zum Thema Klassenkampf beschäftigen sich mit den Gewerkschaften als „Kriegsschulen‘ der Arbeiter\*innenklasse“, dem „Lumpenproletariat“ als Manifestation moderner Vereinzelung und Marx' Demokratiekonzept. In den Beiträgen zu Marx und der Philosophie geht es um ihn und Aristoteles, Nietzsche und Bataille. Unter der

Überschrift „Marx im Naturverhältnis“ findet sich ein Aufsatz zum Thema der Messung bei Marx sowie ein Interview über Marx und den Feminismus (insofern ‚der Frau‘ traditionell die Rolle der ‚Repräsentantin der Natur‘ zukommt). Unter die im engeren Sinne *gegenwärtigen* Aspekten von Marx’ Theorie fassen wir seine Krisentheorie, seine Bedeutung für Kunst- und Konsumkritik, für die heutige Soziologie und die Frage der (Nicht[?]-)Aktualität seiner Kritik vor dem Hintergrund des Erfolgs des Kapitalismus. Texte und Interviews haben uns u. a. Thomas Seibert, Hartmut Rosa, Heinz Drügh und Barbara Holland-Cunz zur Verfügung gestellt.

Ob wir unserem Anspruch gerecht werden? Einen näheren Einblick in das Heft kann man auf unserer Internetseite [harp.tf](http://harp.tf) nehmen, erwerben kann es gegen eine Schutzgebühr von 5 € in Frankfurt u. a. in der Karl-Marx-Buchhandlung und der Autorenbuchhandlung Marx & Co.

Der Projektrat unterstützte uns bei der Realisierung des Projekts, indem einen Großteil des Honorars für unseren Layouter von der Agentur Gegenfeuer übernahm.